

Aktionsplan Biolandbau

Leitfaden zu Massnahmen für die Entwicklung der biologischen Landwirtschaft

Inhalt	
Definition	2
Politischer Rahmen	3
Akteure	4
Anreize und Hemmnisse für eine Umstellung auf biologische Landwirtschaft	5
Massnahmen	6
1 Beratung	7
2 Ausbildung	11
3 Finanzielle Unterstützung zur Umstellung auf Biolandbau	13
4 Forschung und Entwicklung	15
5 Kommunikation	16
6 Finanzielle Unterstützung für die Biobranche	17



Ziel dieses Leitfadens ist es, eine Auswahl an Instrumenten zur Verfügung zu stellen, welche die Arbeit der politischen Gremien und Entscheidungsträger unterstützt, die sich für die Entwicklung der biologischen Landwirtschaft einsetzen.

Impressum	
Herausgeberin	AGRIDEA Jordils 1 • CP 1080 CH-1001 Lausanne T +41 (0)21 619 44 00 F +41 (0)21 617 02 61 www.agridea.ch
Autoren	Michel Jeanrenaud, Martina Siegenthaler, Josy Tamarcaz, AGRIDEA; Maurice Clerc, Robert Obrist, FiBL; Christian Voegeli, Bio Suisse.
Gruppe	Pflanzenbau
Layout	Lila Bonhomme, AGRIDEA
Artikel Nr	2760
© AGRIDEA, Januar 2016	

Die Instrumente, welche in diesem Leitfaden beschrieben werden, unterstützen die Wahl der je nach Zielsetzung am besten geeigneten Massnahmen. Beispielsweise können so Betriebe gefördert werden, die auf dem Markt nachgefragte Lebensmittel produzieren; insbesondere dann, wenn das heimische Angebot für eine Selbstversorgung nicht ausreicht.

Dieser Leitfaden beschreibt die Voraussetzungen für eine erfolgreiche Umsetzung eines Bio-Aktionsplans (siehe Definition auf der Folgeseite) sowie eine Reihe konkreter Massnahmen und deren erwartete Auswirkungen.

Im Anhang zu diesem Leitfaden findet sich ein Verzeichnis der gegenwärtig in der Schweiz geltenden Unterstützungs- und Handlungsgrundlagen, die auch unter url.agridea.ch/aktionsplan_bio und www.bioaktuell.ch > Umstellung > Bioaktionspläne einsehbar sind.

Was will dieses Merkblatt?

Potenzielle Nutzer

Dieser Leitfaden richtet sich an alle Personen oder Organisationen, welche die biologische Landwirtschaft fördern wollen: kantonale Behörden, Politiker, Entscheidungsträger, Produzentenvereinigungen, Berufsorganisationen, Multiplikatoren, landwirtschaftliche Berater usw.)